

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis — IX

Einleitung. Paradigmen und Narrative — 1

Revision der Architektenmonographie — 1

Architektur und Elite – Jenseits der großen Erzählung — 7

Karriere im Kopf — 23

Köln: Grundlegung einer Ambition — 23

Paris: Kontakte, Baustellenluft und normative Ästhetik — 28

Die Architektenelite der Beaux-Arts-Schule — 43

Der Rompreis oder Wie man in den Kreis der Auserwählten aufgenommen wird — 43

Der Architekt wird Archäologe. Italien als Ort der Inklusion und Exklusion — 50

Weltbühne Rom — 53

Abwehr von Konkurrenz. Die Begegnung mit Leo von Klenze in Selinunt — 61

Selbsteinschätzung im Zeichen französischer Kulturhegemonie — 78

Die *Architecture antique de la Sicile* und der Verleger Johann Friedrich Cotta — 79

Charles Percier als normative Leitfigur — 87

Der *Sacre* des Königs als *Sacre* des Beaux-Arts-Architekten — 91

Bunte Antike. Streit als Wettstreit — 105

Von der Entdeckung der Polychromie zur Kontroverse — 111

Im Namen der Wissenschaft. Das Ringen um die Deutungshoheit — 117

Hittorffs Rekonstruktion des Farbsystems antiker Architektur — 117

Die Gegenthesen. Desiré Raoul-Rochettes *De la peinture sur mur chez les anciens* — 124

Die Gegenfigur. Raoul-Rochettes Eloge auf den Architekten Serradifalco — 127

Ad hominem. Die sachliche Ergebnislosigkeit des Schlagabtausches von 1837/38 — 132

Bild, Atlas und Aufmerksamkeitsökonomie — 139

Architekt des Juste Milieu — 149

Die „1830er Katastrophe“. Karriereknick und Neuanfang — 149

Die zwei Gesichter der Julimonarchie — 152

Die Anamnese von Paris — 154

Place de la Concorde oder Die Neuordnung der gesellschaftlichen Mitte — 157

Wie man ein Architekt der Ville de Paris wird —	169
Der Unternehmer seiner selbst —	177
Die Monopolstellung im Champs-Élysées-Park —	177
Die Gründung der Firma Hachette & C.ie —	178
Die Rolle der Société libre des beaux-arts —	183
Der von der Öffentlichkeit abhängige Börsenwert des Architekten —	185
Hector Horeau zum Vergleich —	190
Mühen des Alltags —	192
Städtisches Amt und Leistungsethos —	192
Die Verschärfung der Zeitdisziplin —	195
Warum man ein Chef-d'œuvre braucht —	201
Mitte als Höchstmaß —	201
Saint-Vincent-de-Paul oder Die Rekatholisierung der klassischen Form —	205
Die Suche nach der perfekten christlichen Basilika —	205
„L'heureuse alliance des trois arts“. Ein Kunstideal in der Prosa des Baustellenalltags —	217
Eine unrealisiert gebliebene zweite Sixtina —	220
Die Herausforderungen von Industrie und Technik —	229
Die Vergnügungsbauten des Champs-Élysées-Parks —	232
Im Raum des Konsums —	232
Architektur wird Kirmes —	246
Der Architekt als Bauingenieur —	250
Das Hängedachwerk der Panoramarotunde —	254
Das Projekt eines Industriepalastes für die Weltausstellung 1855 —	259
Die Welt der neuen Artefakte —	266
Technokratie und Stadtbaukunst – Das Bekehrungsregime des Präfekten Georges-Eugène Haussmann —	271
Haus und Familie oder Karriere mit Geländer —	291
Der Architekt in seinem ‚Gehäuse‘ —	292
Madame Hittorff – Topisches Rollenspiel und Apotheose —	300
Epilog: Die <i>Grande Nation</i> und ihre Architektenschmiede —	305
Zu diesem Buch —	311
Literaturverzeichnis —	313
Bildnachweis —	349
Personenregister —	351